

CVJM ANZEIGER

DER ENDINGEN



POSAUNENCHOR-AUSFLUG

NEUES

aus dem Ausschuss
Heim-Kino

THEMA

Vertrauen

NEUES

Posaunenchor-Ausflug
beziehungsWEISE

VERTRAUEN

LÜGE ZERSTÖRT VERTRAUEN

»Experten sagen, dass die meisten Menschen jeden Tag bis zu 200 Mal lügen. Manchmal werden sie dazu gezwungen, wie die Assistentin, die die Anwesenheit des Vorgesetzten am Telefon leugnet, weil der nicht gestört werden möchte.

Schlimmer sind die Verleumdung, der Meineid vor Gericht oder das Ausstreuen von Gerüchten. Wer wüsste nicht von Menschen zu berichten, die durch Lügengeschichten schwer geschädigt worden sind. Mitunter erschleichen sich Personen das Vertrauen von Menschen, um es am Ende durch eine Lüge zu missbrauchen. Mittlerweile behaupten einige Autoren, die Lüge sei eigentlich keine moralische Verfehlung, sondern für das menschliche Zusammenleben eine notwendige Form der Konversation!

Dabei übersieht man: Lüge ist eine der schlimmsten sozialen Sünden unserer Zeit. Sie zerstört eines der wichtigsten Güter unseres Lebens: **das Vertrauen.**«

*Zitat aus: WERTE –
Was Deutschland wirklich braucht*
Stephan Holthaus

VERTRAUEN IST GUT

Das Wort »Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser« ist ein Satz aus einem Machtbereich, in dem das Misstrauen zur Norm erhoben worden ist. Wir sollten es jedenfalls besser wissen.

Aber Vertrauen wird immer neu gegründet, will hundertfältig genährt sein.

Das wissen wir auch aus der Geschichte, wie Völker nur dann ein sachgemäßes und freundliches, vorurteilsfreies Verhältnis zueinander finden, wenn Vertrauen gewährt wird.

Manchmal freilich scheint es so zu sein, dass das Vertrauen wie ein zartes Pflänzchen erstickt worden ist von dem wuchernden Unkraut der Enttäuschung und des Misstrauens, wenn die Bitterkeit in einem Leben gesiegt hat, wenn das Urvertrauen verlorengegangen ist, das hinter allem den erwartet, dessen heilende Hand uns zurechtbringt. Ich denke dabei an das Gebet eines Gauklers bei Nikolei Ljeskow:

»Du bist der Schöpfer, ich bin dein Geschöpf, es ist nicht meines Amtes, dich verstehen zu wollen. Du hast mich in diesen ledernen Sack gesteckt und mich auf die Erde geschickt, damit ich hier mein Werk verrichte. Und so krieche ich denn auf der Erde und mühe mich ab. Ob ich auch manchmal wissen möchte, warum alles so wunderbarlich erschaffen ist, so will ich nicht die Rolle des Sklaven spielen und mit dir über alles rechten. Ich will dir einfach gehorsam sein und nicht erst lange darüber nachgrübeln, was du wohl gedacht haben magst, sondern ich will einfach das tun und befolgen, was dein Finger in mein Herz geritzt hat.«

aus: aufmerksam leben
Johannes Kuhn

LIED

DU BIST MEIN ZUFLUCHTSORT

In folgendem Liedtext wird dieses Vertrauen in Gott beschrieben:

Du bist mein Zufluchtsort.
Ich berge mich in deiner Hand,
denn du schützt mich Herr.
Wann immer mich Angst befällt,
traue ich auf dich.
Ja, ich traue auf dich,
und ich sage: „Ich bin stark in der Kraft
meines Herrn.“

You are my hiding place.
You always fill my heart
with songs of deliverance
whenever I am afraid.
I will trust in You.
I will trust in You;
let the weak say: "I am strong in the
strength of my God."

Kanon für 2 Stimmen
Text und Melodie: Michael Ledner

TRAU SCHON WEM GOTTES TREUE

Trau dich, traue dich,
auch wenn es danebengeht,
traue dich, traue dich, es ist nie zu spät...

Das ist der Refrain eines pffrigen Kinderliedes, das Kindern Mut machen soll, Ängstlichkeit zu überwinden und sich selbst oder anderen zu trauen.

Vertrauen zu wagen erfordert ja immer Mut und beinhaltet ein gewisses Risiko, denn egal, ob ich anderen Menschen oder mir selbst – meiner Kraft, meinen Fähigkeiten – vertraue: Es gibt keine absolute Sicherheit, dass alles gut ausgeht. Der Grund ist, dass wir Menschen nicht unfehlbar und deshalb eben auch nicht hundertprozentig vertrauenswürdig sind. Mich selbst und meine Schwächen kenne ich nämlich gut genug, um das zu wissen. Obwohl ich manchmal fast darüber erschrecke, dass Menschen mir dennoch vertrauen, beflügelt mich andererseits dieses Vertrauen auch und gibt mir Kraft und den festen Willen, sie nicht zu enttäuschen (vielleicht kann man also doch selbst ein Mensch werden, dem man ab und zu und immer mehr (ver-)trauen kann?).

Kraft beziehe ich auch aus der Erfahrung, dass ich vertrauenswürdige Menschen um mich habe und hatte.

Wem habe ich schon getraut, wem traue ich? Allen voran den Eltern. Aus der Psychologie weiß man mittlerweile sehr sicher, wie unvergleichlich wichtig und prägend »Vertrauenserfahrungen« in der frühen Kindheit sind. Wird dieses Grundbedürfnis nach sicherer Bindung gestillt, so kann sich ein »Urvertrauen« entwickeln, ein grundsätzlich positives, vertrauensvolles Gefühl anderen Menschen gegenüber, was es leichter macht, selbst gelingende Bindungen aufzubauen. Perfekt waren unsere Eltern ganz sicher nicht, aber sie waren vertrauenswürdig und - wo möglich - auch für uns da.

Offensichtlich hat mein Mann solche Erfahrungen auch gemacht, denn im Nachdenken über »Vertrauen, wem kann ich trauen?« fiel er mir zuallererst ein (... und ich bin echt froh, dass gerade er mein »Angetrauter« wurde). Er gibt mir einen geschützten Raum, in dem ich mich rückhaltlos öffnen und unbestechlich ehrlich sein kann, in dem ich mich fallen lassen kann ohne Angst. Klar wird auch gestritten, wird nicht alles gutgeheißen, was ich sage, denke und

tue. Und doch spüre ich selbst bei Kritik grundsätzliche Loyalität und Treue. Mein Vertrauen wird nicht missbraucht und mit diesem Wind im Rücken kann ich Vieles wagen, was ich mich alleine nicht getrauen würde.

Und dennoch gibt es ja oft Vertrauensbrüche gerade in diesem engen Umfeld von Familie und Partnerschaft und die stabile Schutzmauer, die uns umgibt, wird brüchig oder stürzt gar ein. Dann sind wir so angreifbar und verletzlich. Dann ist es existenziell, dass ich andere, verlässliche Beziehungen habe, Menschen, denen ich trauen kann. Die Kollegin, die zu mir steht und mir den Rücken stärkt, die gute Freundin, die mich schon oft aufgefangen hat, die Schwester, vor der ich nichts verbergen muss.

Wie geht es uns Christen mit diesen Erfahrungen von menschlicher Treue und Untreue? Wir sind davor ja auch nicht gefeit und die Erfahrung zeigt, dass auch in diesen Beziehungen Sicherheit trügerisch sein kann. Mir fällt der Satz ein: Christen sind gewiss nicht besser, aber sie sind besser dran. Prägnant und wahr ist das. Wer, wenn nicht wir wüssten nur zu gut um menschliche Schwächen und Unzulänglichkeiten darum, wie nötig Vergebung ist, aber wir wissen auch um die Treue Gottes und um seine vergebende Liebe, von der uns gar nichts trennen kann.

Wissen wir das wirklich? Weiß ich es wirklich? Kann ich dieser biblischen Aussage aus dem Römerbrief tatsächlich trauen? Kann ich Gott trauen?

Es gibt Zeiten, da bin ich ganz gewiss über Gottes Treue, da »liege ich und schlafe ganz im Frieden, denn du, Herr, hilfst mir, dass ich sicher wohne...« (Psalm 4,9).

Es gibt aber auch Zeiten, wo ich Andere brauche, die mir diese Treue zusprechen, vorleben und mich daran erinnern, dass man »mit Gott sogar über Mauern springen kann«.

Frauke Auer

VERTRAUEN

DANIEL

EIN MANN DES VERTRAUENS

Daniel lebte zur Zeit Nebukadnezars. Daniel war ein junger Mann, er kam aus einer der führenden Familien Israels.

König Nebukadnezar zog in Jerusalem ein und lies die Stadt belagern. Der damals in Juda herrschende König Jojakim samt seinen Geräten fiel in die Hände Nebukadnezars.

Die Idee von König Nebukadnezar war: durch seine Belagerung und neue Stellung über das Volk und durch eine gezielte Auswahl von jungen Leuten, die er ausbilden wollte konnte er ungehindert seine Macht ausweiten. Bewusst ließ er durch seinen obersten Kämmerer junge Leute für seinen Dienst auswählen:

»Und der König sprach zu Aschpenas, seinem oberen Kämmerer, er sollte einige von den Kindern Israel auswählen, und zwar von königlichem Stamm und von edler Herkunft, junge Leute, die keine Gebrechen hätten, sondern schön, begab, weise, klug und verständig wären, also fähig an des Königs Hof zu dienen.«

Daniel war einer dieser jungen Männer, die ausgewählt wurden für den König Nebukadnezar zu dienen. Mit ihm Hananja, Mischael und Asarja die ebenfalls aus dem Volk der Israeliten kamen.

Das detaillierte Ausbildungs- und Ernährungsprogramm des Königs Nebukadnezar war für drei Jahre geplant. Den jungen Leuten winkten viele Aufstiegsmöglichkeiten unter dem König Nebukadnezar, wenn sie sich in sein Programm einfügten.

Neben der Ausbildung in Schrift und Kultur der Chaldäer gab es eine Anordnung, täglich dieselben Speisen und den-

selben Wein zu trinken wie der König Nebukadnezar. Dieses Essensgebot widerstrebte dem jungen Israeliten Daniel. Er wurde unruhig über der vorgeschriebenen Anordnung. Daniel wollte sich nicht unrein machen durch dies aufgestellte Gebot des neu aufmarschierten Königs.

»Aber Daniel nahm sich in seinem Herzen vor, dass er sich mit des Königs Speise und mit seinem Wein nicht unrein machen wollte, und bat den obersten Kämmerer, dass er sich nicht unrein machen müsste.«

Wieviel Mut und Gottvertrauen Daniel besaß! Er traut sich seine Unruhe und sein Bestreben Gott weiterhin zu dienen mit dem Kämmerer zu besprechen! Im Bibeltext steht:

»Und Gott gab es Daniel, dass ihm der oberste Kämmerer günstig und gnädig gesinnt war.«

Daniel handelte sich zehn Tage Frist für sich und seine drei Freunde aus.

»Wenn wir vier schlechter aussehen als die anderen jungen Leute, die des Königs Anordnung folgen und seine Speise essen, dann magst du mit uns tun nach dem, was du sehen wirst.«

Der Aufseher ging auf Daniels Vorschlag ein, obwohl er persönliche Nachteile zu fürchten hat. Es drohte ihm bei Nichtgelingen sogar die Todesstrafe. Der Aufseher vertraute Daniel, weil er dessen Gott-Vertrauen bemerkte und dessen Aufrichtigkeit. Zehn spannende Tage (und Nächte) hielten Daniel und seine

drei Freunde diese Spannung aus. Wenn dem König zu Ohren kommen würde, dass die vier aus dem Volk Israel das Essensgebot umgehen, dann würden alle vier samt dem Aufseher und dem Kämmerer sterben müssen. Die Lage war durch die Aufrichtigkeit und das Gott-Vertrauen Daniels lebensbedrohlich. Die Fakten sprechen nach zehn Tagen für Daniel und seine Freunde:

»Und nach den zehn Tagen sahen sie schöner und kräftiger aus als alle jungen Leute, die von des Königs Speise aßen. Und da tat der Aufseher die Speise und den Trank, die für sie bestimmt waren weg und gab ihnen Gemüse.«

Nach drei Jahren Erziehung am Hof wurden alle jungen Leute dem König vorgeführt.

»Und der König redete mit ihnen und es wurde unter allen niemand gefunden, der Daniel, Hananja, Mischael und Asaja gleich war.«

Die Gewissenhaftigkeit des einen an einem bestimmten Punkt – hier das Essensgebot – wird zum segensreichen Durchbruch für alle – mit Folgen. Gott gibt Daniel drei Freunde, die mit ihm gehen werden. Gott gibt ihm Gesundheit und Kraft. Gott schenkt ihnen nicht die Freiheit, aber eine unglaubliche Ausstrahlung durch ihre Treue zu Gott.

Daniel – ein Mann des Vertrauens

Dieser Bibeltext (Daniel Kapitel 1) hat mich fasziniert und mir Mut gemacht.

Beate Rodemann



Text JOHANNA FORSCHNER

Fotos JÖRN-PETER SCHALL

Mit Chips, Popcorn, einem leckeren Cocktail oder einem anderen Getränk saßen Jugendliche und Erwachsene vom 1. bis 3. November jeweils ab 19:00 Uhr im CVJM-Heim, um zusammen einen Film zu gucken. Für jeden war etwas dabei – auch für die Kinder von sechs bis zwölf Jahren, die am 31. Oktober zu einem »Indianernachmittag« eingeladen waren: Neben Bastelangeboten, Indianerspielen und leckeren Hamburgern wurde der Film »Winnetous Sohn« gezeigt.

Für die Älteren, die die drei Tage danach kamen, gab es nach den Filmen zwar keine (geplanten) Spiele, aber Anregungen zum Film, um entweder alleine oder noch vor Ort in einer kleinen Gruppe darüber nachzudenken.

Die Filme haben dazu herausgefordert, auch über die schwierigen Dinge in unserem Leben nachzudenken: Über unsere Gefühle, wie sie uns manchmal beeinflussen, über unsere Beziehung zu Gott und über unseren persönlichen Alltag. Das Heimkino war, wie die Jahre zuvor auch, wieder eine super Gelegenheit, eine Pause für sich persönlich zu machen, aber auch um sich mit anderen zu treffen.

Und jetzt noch – wie auch beim Heimkino – eine kleine Werbeeinheit: Damit wir diese Möglichkeiten auch im nächsten Jahr haben, werden neue Mitarbeiter fürs Heimkino gesucht. Einfach bei Friedemann Seibold oder Tine Rebstock melden.

VERANSTALTUNGS-TEAMS

»Wir wünschen uns feste Teams für unsere jährlich wiederkehrenden Veranstaltungen und Aktionen. Im nächsten Anzeiger werden wir euch berichten, wie erfolgreich die Suche nach den Teams bis dahin war – und an welchen Stellen wir noch keinen Erfolg hatten.« So begann unser Artikel im Anzeiger vom September. Seitdem haben wir mit vielen Menschen telefoniert, gesprochen, gemailt – und sind sehr froh, dass wir einige Zusagen bekommen haben von Menschen, die sich kontinuierlich in einem solchen Team einbringen wollen. Wir sagen Euch an dieser Stelle »Vielen Dank«!!

Folgende Aktionen sind bereits gut besetzt (freuen sich aber sich auch noch über Unterstützung)

- die Jahreshauptversammlung (Küche, Deko)
- die Konfi-Samstage
- der Gottesdienst am CVJM-Tag
- Kochen beim Mittagessen im Frühjahr / Herbst
- der Kreuzweg
- die Maiwanderung
- das Mittsommer-Wochenende
- die Fußball-Übertragung
- der Jungschartag
- die Wochenend-Freizeit (z. B. auf dem Schönblick)
- das Gemeindegebet im November
- die Orangenaktion

Dementsprechend gibt es auch Termine, die noch keine oder zu wenige Mitarbeiter haben. Das sind zur Zeit noch:

- das Nachmittagsprogramm am CVJM-Tag
- die Organisation beim Mittagessen im Frühjahr / Herbst (Tische stellen, decken, Deko, Spülen, Putzen)
- der Heimputz
- der Heimgeschäft im Sommer
- die Spielestraße beim Straßenfest
- das Heimkino
- die Adventsfeier

Bitte lass dir nochmal durch den Kopf gehen, ob du dich bei einer dieser Veranstaltungen einbringen kannst und melde dich bei Esther Warias oder Regine Forschner.

Denn wir erinnern an unseren Artikel vom September, bei dem wir mit dem Satz endeten: »Das heißt auch für uns als CVJM Derendingen, dass wir uns immer mal wieder von Angeboten trennen müssen, wenn der Kleiderschrank zu voll wird, das heißt wenn es keine Mitarbeiter dafür gibt, oder wenn kein eindeutiger Bedarf mehr gesehen wird.«

Wir hoffen natürlich sehr, dass sich auch diese Lücken schließen werden – und halten Euch auf dem Laufenden!

WAHLEN ZUM LEITUNGSAUSSCHUSS UND VORSTAND

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung am 26. Januar 2019 stehen turnusmäßig wieder die Wahlen des Leitungsausschusses, des Kassenwartes und des Vorstandes an. Von den bisherigen neun Ausschussmitgliedern werden fünf sicher nicht mehr kandidieren (Barbara Roller, Daniel Hess, Elias Ebinger, Friedemann Seibold, Andreas Schelzel). Aktueller Stand: 4 Leute!!!

Wir suchen also Euch, die Ihr bereit seid, Zeit, Energie und Ideen »in den Ring zu werfen« und euch für zwei Jahre auf die Arbeit im Leitungsausschuss (beziehungsweise im Vorstand!!!) einzulassen.

Einige haben wir schon selber angesprochen oder werden es in nächster Zeit tun. Aber wir brauchen die Unterstützung von allen Mitgliedern und Freunden: Betet bitte für Kandidaten und überlegt auch, wer sich eurer Meinung nach für diese Aufgabe eignen würde. Wenn ihr Vorschläge habt, könnt ihr sie uns gerne nennen, wir gehen dann auf diese Personen zu. Wer von sich aus denkt, dass er/sie selber gerne mitmachen würde, kann sich natürlich auch selber »vorschlagen«!!

Esther Warias, Regine Forschner

POSAUNENCHOR-AUSFLUG



REISEZIEL: EHEMALIGER TRUPPENÜBUNGSPLATZ IM BIOSPHÄRENGEBIET SCHWÄBISCHE ALB

Text **BEATE RODEMANN** Fotos **STEFAN SCHADE**

Dies Ziel war sehr lohnenswert, entlang der ehemaligen Panzer-Ringstraße wurden wir mit einer Führerin bei bestem Herbstwetter durch das Gelände geleitet. Das Dorf Gruorn auf der Schwäbischen Alb besteht heute nicht mehr. Ehemalige Bewohner, Freunde und Angehörige kümmern sich um den

Erhalt der ehemaligen Heimat, die 1937 aufgrund der Erweiterung zum Truppenübungsplatz völlig geräumt wurde. Die Bewohner wurden alle umgesiedelt. Die Kirche, das Schulhaus samt dem Kaffee dort waren ebenfalls für uns sehr lohnende Ziele (www.muensingen.de).



Daniel Böcking ist 1977 geboren, er arbeitet als stellvertretender Chefredakteur der BILD-Zeitung. Er lebt mit seiner Familie in Berlin. Er hat ein Buch geschrieben, das ich gerne weiterempfehle. Das Buch heißt:

EIN BISSCHEN GLAUBEN GIBT ES NICHT WIE GOTT MEIN LEBEN UMKREMPelt

Das Buch ist sehr spannend geschrieben. Zum Inhalt: Am 12. Januar 2010 bebte die Erde auf Haiti mit Stärke 7. Die Hauptstadt Port au Prince lag nur 25 Kilometer entfernt. Der Geschäftsführer der »humedica«-Hilfsorganisation überredete BILD-Journalist Daniel Böcking zur Mitreise nach Haiti in das Katastrophengebiet.

Daniel Böcking flog mit in das Katastrophengebiet. Vor Ort berichten, zeigen wo die Spendengelder hinfließen, das war die gestellte Aufgabe an den Journalisten. Nach dem Erdbeben mit 316.000 Toten in der Hölle von Port au Prince angekommen berichtet Daniel Böcking folgendes:

In der ersten Nacht erschien uns das fremde, melodische Murmeln noch unheimlich. Übersetzer erklärten uns, dass die Menschen sich zu Messen trafen, beteten und gemeinsam sangen. Hier und da sah man Feuerschein im dunklen Himmel leuchten. Die gesungenen Gebete kamen mal aus der einen Richtung, mal aus der anderen, mal aus mehreren gleichzeitig. Es wurde viel gebetet. [...]

Ich machte irgendwann auch mit. Ich fühlte mich den Helfern verbunden, wie Komplizen in einem Kampf gegen das totale Leiden – auch wenn ich nur berichtete und sie wirklich Leben retteten. Ich war fasziniert von ihrer Geduld, Freundlichkeit und Gelassenheit in dieser Trostlosigkeit [...].

(Buchauszug Seite 42)

Diese Erlebnisse lassen Daniel Böcking nicht mehr los. Er beschreibt in seinem Buch eindrücklich und lebensnah seine Gott-Suche.

Beate Rodemann

BILD-Reporter Daniel Böcking über seine Bekehrung zum Glauben:

DIE BEKEHRUNG

Ich habe erst vor drei Jahren wirklich zum Christentum gefunden. Davor war ich so ein bisschen gläubig, eher nebenher. Gerade so, dass es meinen Alltag nicht zu sehr störte. Im Jahr 2010 war ich als Reporter nach dem vernichtenden Beben (316 000 Tote) in Haiti. Kurz danach bei der Loveparade in Duisburg, als 21 Menschen in der Massenpanik zerquetscht wurden. Wieder einige Wochen später hausten wir BILD-Reporter über einen Monat lang neben einem Minen-Schacht im Norden Chiles und warteten gemeinsam mit den Angehörigen auf die Rettung von 33 verschütteten Bergleuten.

Trauer, Leid, Hilfe, Hoffnung, Rettung – in all diesen Situationen begegnete mir der Glaube an Gott. In gemeinsamen Gebeten von Helfern und Opfern, im gegenseitigen Trost untereinander. Auch in der Trauer.

DIE VERÄNDERUNGEN

Für mich – damals 36 Jahre alt, ehrgeizig, partywütig – war es eine 180-Grad-Kehre mit sehr konkreten Veränderungen: im Job (kann man auch ganz ohne Ellbogen seinen Weg gehen?), in der Freizeit (keinen Alkohol mehr, weil ich bei Partys zu gern übers Ziel hinausschoss und Mist baute), in der Familie («Du gehst jetzt aber nicht in eine Sekte?!«).

Keine Lügen, keine bössartigen Lästereien. Gottes Wort als Richtschnur. Gebet statt Safttour. Familie und Glaubensgeschwister statt Egoismus. Natürlich immer wieder Rückfälle. Aber in dem Wissen, dass es Vergebung bei Gott gibt, und im Bemühen, gut zu sein.

Ich fand endlich den Sinn in allem, was ich tat. Gott antwortete mir von innen. Innere Ruhe, Frieden, Wissen, dass etwas richtig ist. In seinem Geiste. Sich richtig fühlen. Im Reinen sein.

Auszug aus der Presse BILD-Plus

(<https://www.bild.de/ratgeber/2016/christen/daniel-boecking-wie-gott-mir-angst-vor-terror-nimmt-46948506.bild.html>)



Seit Jahren ist die »OrangenAktion« ein Renner in vielen Gemeinden und CVJMs in Württemberg und darüber hinaus. Kinder- und Jugendgruppen bieten in der Vorweihnachtszeit Orangen, oft auch Mandarinen und Grapefruits an. Auch die Kinder der Derendinger Jungschargruppen kommen mit Orangen an die Haustüren. Sie unterstützen damit das Projekt »Sudan: Sauberes Wasser durch Brunnenbohrungen und Biosand-Filter«.

Unter www.ejw-weltdienst.de/aktiv-werden/orangenaktion findet man alle Infos zu diesem Projekt.

Wer in Derendingen wohnt und gerne besucht werden will, um die Orangen an die Haustür gebracht zu bekommen, darf sich gerne melden unter info@cvjmderendingen.de. Die Kinder freuen sich über zahlreiche Abnehmer – und über viele Spenden, die sie an das Projekt weiterleiten können!!



Liebe Mitglieder, Mitarbeiter und Freunde des CVJMs Derendingen!

Hiermit laden wir euch herzlich ein zur

Jahreshauptversammlung 2019
Samstag, 26. Januar 2019, 17.00 Uhr
im Primus-Truber-Haus (Heinlenstr. 40, Derendingen)

Tagesordnung:

- Begrüßung und Impuls
- Vorstellung der Gruppen
- Begrüßung und Verabschiedung von Mitarbeitern

- Rechenschaftsbericht / Aussprache
- Bericht zum Heim
- Rechnungsabschluss / Aussprache
- Entlastung Kassierer / Ausschuss / Vorstand
- evtl. Beschluss neuer Geschäftsordnung
- Wahlen Vorstand/Leitungsausschuss/Kassenwart
- Wahl der Kassenprüfer 2017/2018
- Verabschiedung Datenschutzverordnung
- Ausblick, Termine

- Imbiss (ca. 18.30 Uhr)
- Sing & Pray

Ende gegen 21.00 Uhr

Anträge zur Geschäftsordnung bzw. Tagesordnung bitte bis 31. Dezember 2018 an Esther Varias

Während des geschäftlichen Teils gibt es eine **Kinderbetreuung**.



Auch dieses Mal möchten wir als Imbiss ein **Salat- und Nachtischbuffet** anbieten. Das Vorbereitungsteam freut sich, wenn viele etwas beisteuern und bittet um kurze Rückmeldung per Telefon (792318) oder unter info@cvjmderendingen.de.

Herzliche Grüße im Namen des Leitungsausschusses

Esther Varias

Regine Fölsch

Herzliche Einladung
 zur
Adventsfeier
 am Sonntag **02.12.2018**
erster Advent
 mit dem Posaunenchor
 und einem
 Kurrendeblasen



Lassen Sie sich einladen zum musikalischen
Adventsweg durch Derendingen mit Liedern und
Texten an folgenden 4 Stationen:

Beginn:

- 15.00 Uhr** Primus-Truber-Haus (Heinlenstr. 40)
- ca 15.25 Uhr Derendinger Rathaus (Sieben-Höfe-Str.11)
- ca. 15.45 Uhr Druckerei Bölk (Marienstr.38)
- ca. 16.00 Uhr: CVJM-Heim (Im Käppele) – mit Grillen
am Lagerfeuer

**Kinder, Familien, Singles, Senioren -
 Mitglieder, Freunde, Neugierige ...
 Herzlich WILLKOMMEN!**

(nähere Infos bei 07071-78958
 oder info@cvjm-derendingen.de)

»Träum weiter« oder »Aus der Traum« ?

ein Vortragsabend organisiert von beziehungsWEISE

Sehr gut besucht war der Vortragsabend am 10. November 2018 in der stimmungsvoll dekorierten Mensa der Ludwig-Krapf-Schule. Schon beim Ankommen machte sich eine angenehme Wohlfühlatmosfera breit: Hintergrundmusik, warmer Kerzenschein, ein Sekt zu Beginn, ein Buffet mit kleinen Leckereien und die bunten Stühle, jeweils »paarweise« mit einem kleinen Tischchen angeordnet. Die zahlreich erschienenen Paare durften es sich darauf bequem machen, mit Getränken und Häppchen versorgt. Regine und Johanna Forschner begrüßten die Gäste musikalisch mit einem wunderschönen Querflötenduett.

»Traumhafte« Voraussetzungen also, um im Folgenden einem äußerst kurzweiligen Vortrag von Renate Oetker-Funk (Psychologische Beratungsstelle in Tübingen) zu folgen: »Träum weiter« oder »Aus der Traum«? – Wie Sie Ihren Träumen auf die Sprünge helfen.

Im einleitenden Teil des Vortrags zitierte die Referentin unter anderem den Philosophen Ernst Bloch mit den Worten »Wer Träume hat, tritt nicht auf der Stelle«. Sie hob hervor, dass Träume wichtig und richtig sind, dass sie nicht gleichzusetzen sind mit einer Illusion oder Täuschung. Nach weiteren einführenden Gedanken zum Thema waren die Paare aufgefordert, sich im kleinen Kreis, das heißt jeweils zwischen Mann und Frau auszutauschen. Frau Oetker-Funk lud dazu ein, sich zum einen an gemeinsame Träume zu Beginn der Beziehung zurück zu erinnern, als auch darüber ins Gespräch zu kommen, was ihm/ihr am Anfang der Liebe wichtig

gewesen war. Nicht unbedingt eine nur einfache Aufgabenstellung...

Es folgte die Fortsetzung des Vortrags, gut verständlich und immer wieder mit Humor gespickt. Es ging unter anderem darum, wodurch eine Liebesbeziehung und somit Träume »gespeist« werden. Besonders interessant waren auch die Ausführungen zum Thema »10 Irrtümer über gelingende Partnerschaft und tragfähige Einstellungen«, beispielsweise der Irrtum anzunehmen, dass Liebe von selbst lebendig bleibe. Das stimmt nicht, so Frau Oetker-Funk: »Von selbst werden Beziehungen schlechter. Partnerschaft braucht Pflege, Aufmerksamkeit, Zeit.«

Zwischendurch wurden die Paare immer wieder zum kurzen »zusammen« Austausch eingeladen – insgesamt ein gut dosierter und abwechslungsreicher Ablauf! Wir empfanden diesen Abend überhaupt als sehr gelungen. Insbesondere war er dahingehend

sehr bereichernd, dass man Gedankenanstöße zum Weiterdenken mitnehmen konnte. Die erfrischende und Mut machende Art der Referentin motiviert zum »Dranbleiben« am offenen Austausch über (gemeinsame) Träume, nicht nur für die nächste Etappe des gemeinsamen Weges.

In diesem Zusammenhang ergeht ein herzliches DANKE an das Team beziehungsWEISE für die Idee, Planung und Umsetzung dieses besonderen Abends! Gerne wieder in dieser oder ähnlicher Form!

Regine Brehm-Harward



WIR BEIDE - DER KURS

Das Team von beziehungsWEISE lädt ab dem 10. Februar ein zu »Wir Beide – der Kurs«. Weil der Kurs beim letzten Mal großen Zuspruch gefunden hat, wagen wir es, ihn noch einmal anzubieten. Die vielleicht wichtigste Info dazu ist: Niemand muss sich mit jemand anderem über die eigene Partnerschaft austauschen – außer mit seinem Partner beziehungsweise seiner Partnerin. Es ist keine »Gruppentherapie«!! Der Ablauf der Abende ist ansonsten immer gleich: Zu Beginn gibt es eine Kabarettsszene per DVD, um mit dem Thema warm zu werden. Dann kommt eine Phase, in der jeder für sich alleine die Fragen zum Thema bearbeitet. Nach einem Experteninterview (wieder per DVD) haben die Paare Zeit, sich zu zweit mit weiteren Fragen und Aufgaben aus dem Begleitheft auseinander zu setzen. Natürlich gibt es auch Getränke und ein bisschen was zum Knabbern. Der Kurs beinhaltet eigentlich sieben Themen, die wir am ersten Abend vorstellen. Die Paare können dann über ihre fünf Wunschthemen abstimmen.

Unter family.de/kurs gibt es alle weiteren Informationen zum Kurs.

Die Termine: 10. und 24. Februar, 10. und 24. März, 7. April

(die genauen Uhrzeiten standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest)

CVJM- und Gemeindefreizeit

in Kühlshheim



Fotos REGINE FORSCHNER



VORLÄUFIGE TERMINPLANUNG 2019

Änderungen vorbehalten

- 12.01. Christbaumaktion mit dem CVJM Tübingen
- 13.01. Posaunenchor beim Allianz-Gottesdienst in der Hermann-Hepper-Halle
- 19.01. MAK-Treffen mit Frühstück im Primus-Truber-Haus
- 25.01. Abend für Verantwortliche (ejtue) in Hirschau
- 26.01. Jahreshauptversammlung
- 10.02. - 07.04. beziehungsWEISE: Kurs »Wir Beide«
- 15.-17.02. HALB8-Wochenende
- 23.02. Konfi-Samstag
- 24.02. Klinikblasen Posaunenchor
- 16./17.03. CVJM-Landestreffen Sindelfingen
- 17.03. Heimputz
- 29.03.-07.04. Musicalprojekt (evangelische Kirchengemeinde Derendingen)
- 30.03. Hygieneschulung (evangelisches Jugendwerk Tübingen (ejtue))
- 19.04. Kreuzweg an der Salmendinger Kapelle
- 23.-27.04. Grundkurs (ejtue)
- 01.05. Maiwanderung
- 04.05. MAK-Treffen mit Frühstück im Primus-Truber-Haus
- 24.-26.05. Jubiläums-Wochenende**
- 17.06. Posaunenchor: Gottesdienst am Roten Tor
- 30.06. Jungchartag ?
- 28.06.-30.06. »Mittsommer«-Wochenende im CVJM-Heim
- 30.06. Posaunenchor am Neckarfest in Rottenburg
- 11.07. Dankes-Fest für Kinder-/Jugendmitarbeiter
- 12.-14.07. Konficamp (ejtue)
- 21.07. Gottesdienst und Spielestraße auf dem Straßenfest
- 18.08. Posaunenchor Klinikblasen
- 24.08.-06.09. Jugendfreizeit Spanien (evangelische Kirchengemeinde Derendingen)
- 29.09. Mittagessen
- 20.10. Bezirksposaunentag Ergenzingen
- 25.-27.10. Gemeinde- und CVJM-Freizeit in Rottweil
- 26.10.-30.10. Grundkurs (ejtue)
- 30.10.-03.11. Grundkurs (ejtue)
- 30.10.-3.11. Heimkino
- 09.11. Start Winterspielplatz
- 10.11. Posaunenchor Klinikblasen
- 13.11. Delegiertenversammlung (ejtue)
- 18.11. Gemeindegebet
- 23.11. Kurstag (ejtue)
- 1.12. Adventsfeier im CVJM-Heim
- Dezember Orangenaktion

Herzliche Einladung zum Derendinger Adventskalender 2018

Kurz innehalten, wohlthuende Worte oder ein warmer Punsch – der Derendinger Adventskalender lädt ein, an ganz verschiedenen Orten für einige Minuten zur Ruhe zu kommen, eine Geschichte zu hören, Lieder zu singen und ins Gespräch zu kommen mit Nachbarn, Freunden, Fremden. Herzliche Einladung zu diesen Adventskalendertüren:



Samstag, 1.12.	17:00 Uhr	Familie Binder; Mallestraße 18
Sonntag, 2.12.	15:00 Uhr	CVJM-Adventsfeier mit Posaunenchor; Start: Primus-Truber-Haus, Heinlenstraße 40, Ende (ab ca. 16 Uhr): CVJM-Heim, Im Käppele 25
Montag, 3.12.	17:00 Uhr	Sängerkrantz Derendingen; Vor dem Derendinger Rathaus, Sieben-Höfe-Straße 11
Dienstag, 4.12.	17:00 Uhr	Hauskreis Seibold; Farrenbergstraße 8
Mittwoch, 5.12.	17:00 Uhr	Dina Hagenlocher und Seniorenkreis-Team; Primus-Truber-Straße 1
Donnerstag, 6.12.	17:00 Uhr	Haus-am-Rammert-Team; Haus am Rammert, Sieben-Höfe-Straße 109
Freitag, 7.12.	17:00 Uhr	Albrecht-Bengel-Haus-Team; Albrecht-Bengel-Haus, Ludwig-Krapf-Str. 5
Samstag, 8.12.	17:00 Uhr	Familie Ebinger; Lange Furche 52
Sonntag, 9.12.	19:00 Uhr	Homezone-Team; Primus-Truber-Haus, Heinlenstraße 40
Montag, 10.12.	17:00 Uhr	Familien Eckl und Zimmermann; Sieben-Höfe-Straße 112
Dienstag, 11.12.	17:00 Uhr	Samariterstift Mühlenviertel; Kählerweg 2
Mittwoch, 12.12.	17:30 Uhr	Hauskreis Schröter; Wengertweg 5
Freitag, 14.12.	19:30 Uhr	HALB8-Team; Primus-Truber-Haus, Heinlenstraße 40
Samstag, 15.12.	17:00 Uhr	Familie Forschner; Stephanstraße 27
Sonntag, 16.12.	17:00 Uhr	Corinna Böck und Anne Heynold; Farrenbergstraße 8
Montag, 17.12.	18:30 Uhr	Kinder- und Jugendfarm Derendingen; Saibenstraße 10
Dienstag, 18.12.	17:00 Uhr	Familie Bühler; Danziger Straße 11
Mittwoch, 19.12.	17:00 Uhr	Familien Deiß und Schneiderhan; Sägemühlenstraße 8 (Innenhof)
Donnerstag, 20.12.	17:00 Uhr	Evangelischer Kindergarten; Primus-Truber-Haus, Heinlenstraße 40
Freitag, 21.12.	15:00 Uhr	Jungschar-Adventsspiel; Samariterstift Mühlenviertel, Kählerweg 2
Sonntag, 23.12.	10:00 Uhr	Krippenspiel der Kinderkirche; Primus-Truber-Haus, Heinlenstraße 40
	17:00 Uhr	Krippenspiel der Kinderkirche; Primus-Truber-Haus, Heinlenstraße 40

Bitte stellen Sie sich darauf ein, dass einige Kalendertüren im Freien stattfinden.

Zum Abschluss des Adventskalenders lädt die Kirchengemeinde Sie herzlich zu folgenden Gottesdiensten am Heiligabend ein:

Montag, 24.12.	14:00 Uhr	Gottesdienst im Samariterstift Mühlenviertel; Kählerweg 2
	14:30 Uhr	Gottesdienst für kleine Leute (Kinder von 1-7 Jahren); St.-Gallus-Kirche, Sieben-Höfe-Straße 150
	16:00 Uhr	Gottesdienst für alle Generationen; Primus-Truber-Haus, Heinlenstr. 40
	17:45 Uhr	Christvesper; St.-Gallus-Kirche, Sieben-Höfe-Straße 150
	22:00 Uhr	Christnacht-Gottesdienst; St.-Gallus-Kirche, Sieben-Höfe-Straße 150

Veranstalter: Evangelische Kirchengemeinde Derendingen

Ansprechpartner Derendinger Adventskalender: Anna-Lena Hess und Elena Zimmermann

Gemeindebüro: Primus-Truber-Haus, Heinlenstraße 40, 72072 Tübingen-Derendingen, Telefon: 07071/74380



Unsere

LEITLINIEN

Wir als Christlicher Verein Junger Menschen in Derendingen haben das Ziel, junge Menschen zusammen zu bringen, für die die Grundlage ihres Lebens Jesus Christus ist. Wir wollen Jesus nachfolgen und uns gemeinsam dafür einsetzen, so zu leben und zu reden, dass die frohe Botschaft von der Liebe Gottes zu den jungen Menschen kommt. (In Anlehnung an die Pariser Basis von 1855)

JUNGE MENSCHEN ZUM GLAUBEN AN JESUS CHRISTUS EINLADEN

Glaube bedeutet für uns, in einer persönlichen Gemeinschaft mit Jesus Christus zu leben. In der Bibel zeigt uns Gott, wie unser Leben gelingen kann. Durch unser Reden und Tun wollen wir auf Gott hinweisen und junge Menschen zum Glauben an Jesus Christus einladen. Dies geschieht in unserem Alltagsleben, aber speziell auch in unseren Gruppen und Kreisen.

JUNGE MENSCHEN IM GLAUBEN STÄRKEN

Zu unserem Glauben gehören auch Zweifel und Glaubenskrisen. Gerade in solchen Zeiten brauchen wir einander in besonderer Weise. Wir wollen uns in Liebe gegenseitig korrigieren und ermutigen am Glauben festzuhalten. Durch regelmäßige Mitarbeiterbegleitung möchten wir speziell junge Mitarbeiter in ihrem Glauben stärken, sie in ihren Aufgaben unterstützen und ihnen ermöglichen, ihre Fähigkeiten einzusetzen und zu vertiefen.

GEMEINSCHAFTLICH GLAUBEN LEBEN

Glaube braucht Gemeinschaft. Deshalb ist uns wichtig, dass Christen in einer Gemeinde beheimatet sind und an deren Leben verbindlich teilnehmen. Der CVJM ist überkonfessionell, weil für uns die Vielfalt und Einheit unter Christen wichtig ist. Aus unserer Geschichte heraus ergibt sich eine besondere Nähe zur evangelischen Kirchengemeinde Derendingen.

WAS GEHT?

ANGEBOTE DES CVJM DERENDINGEN

- 1 KLEINE BUBENJUNGSCHAR**
1. - 4. Klasse
Freitags, 16.15 Uhr
Primus-Truber-Haus / CVJM Heim (im Sommer)
- 2 GROSSE BUBENJUNGSCHAR**
5. - 8. Klasse
Mittwochs, 18.00 Uhr
Primus-Truber-Haus / CVJM Heim (im Sommer)
- 3 KLEINE MÄDCHENJUNGSCHAR**
(Ein Angebot der evangelischen Kirchengemeinde)
1. - 4. Klasse
Dienstags, 16.30 Uhr
Primus-Truber-Haus
- 4 GROSSE MÄDCHENJUNGSCHAR**
(Ein Angebot der evangelischen Kirchengemeinde)
5. - 8. Klasse
Dienstags, 18.00 Uhr
Primus-Truber-Haus
- 5 HALB8 JUGENDTREFF**
(Ein Projekt von CVJM und evangelischer Kirchengemeinde)
ab 14 Jahren
Freitags, 19.30 Uhr
Primus-Truber-Haus
- 6 WINTERSPIELPLATZ**
Samstags, 11.00 Uhr (Nov. bis März)
Ludwig-Krapf-Halle
- 7 POSAUNENCHOR**
Donnerstags, 19.30 Uhr
Primus-Truber-Haus
- 8 POSAUNENCHOR JUNGBLÄSER**
Donnerstags, 18.30 Uhr
Primus-Truber-Haus
- 9 SPORTGRUPPE**
Basketball, Volleyball
Montags, 20.15 Uhr, Kreissporthalle
- 10 EICHENKREUZ-FUSSBALL**
ab 14 Jahren
Samstags, 18.00 Uhr
TVD Gelände
- 11 MITARBEITERKREIS (MAK)**
(Ein Angebot von CVJM und evangelischer Kirchengemeinde)
Mitarbeiter der Kinder- und Jugendgruppen
Einmal im Vierteljahr samstags
Primus-Truber-Haus
- 12 BEZIEHUNGSWEISE**
(Ehe-)Paare
Zwei- bis dreimal im Jahr

Termine

2. Dezember
Advebtsfeier
CVJM-Heim

9. Dezember
Klinikblasen des Posaunenchors

11. Dezember
CVJM-Leitungsausschuss
Primus-Truber-Haus

8. Januar 2019
CVJM-Leitungsausschuss
Primus-Truber-Haus

12. Januar 2019
Weihnachtsbaumaktion
mit dem CVJM Tübingen

13. Januar 2019
Posaunenchor
beim Allianz-Gottesdienst
Hermann-Hepper-Halle

19. Januar 2019
MAK-Frühstück
Primus-Truber-Haus

26. Januar 2019
Jahreshauptversammlung
17:00 Uhr Primus-Truber-Haus

10. Februar bis 7. April 2019
Wir Beide - Der Kurs
beziehungsWEISE

15. bis 17. Februar 2019
HALB8-Wochenende

23. Februar 2019
Konfi-Samstag

24. Februar 2019
Klinikblasen des Posaunenchors

24. bis 26. Mai 2019
Jubiläums-Wochenende
111 Jahre CVJM Derendingen
70 Jahre Posaunenchor Derendingen

Bernard:
»Menschen
kann man
nicht
ändern«

Lou:
»Was kann
man
dann tun?«

Bernard:
»Sie lieben«

Zitat aus dem Heim-Kino-Film

»Ein ganzes halbes Jahr«

Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe:

10. Februar 2019

NUR IN DER
DRUCKVERSION VERFÜGBAR

Impressum

CVJM Derendingen e.V.
Dietrich Welz
Gölzstraße 12
72072 Tübingen



Kontakt

Regine Forschner 07071 792318
CVJM-Heim 07071 72278
info@cvjmderendingen.de

Vorstand

Esther Warias, Regine Forschner

Bankverbindung

IBAN: DE30 6415 0020 0000 0379 18
BIC: SOLA DE 51 TUB
Kreissparkasse Tübingen

www.cvjmderendingen.de

Redaktion

Beate Rodemann, Jörn-Peter Schall

Der CVJM-Anzeiger erscheint viermal im Jahr in einer Auflage von 160 Stück. Alle Beiträge bitte direkt an die Redaktion, wenn möglich per Email an Jörn-Peter Schall (cvjm-anzeiger@gmx-topmail.de). Texte möglichst in den Formaten txt, rtf oder doc verfassen. Abbildungen als tif oder jpg mit 300dpi!